

Editorial

Liebe Freunde der KAB,

unsere Aachener Impulse sind diesmal sowohl von Trauer als auch von Freude getragen. Schmerzlich vermissen werden wir unser verstorbene DL Mitglied Franz Michels und unsere verstorbenen engagierten KAB'ler Ansgar Schwierholz und Manfred Hering, die alle seit vielen Jahren das Gesicht der KAB mit geprägt haben. Die Verabschiedung unseres langjährigen Diözesansekretärs Alfons Bäumer steht an und ein hoffnungsfroher Neuanfang für den „Neuen“ Thomas J. Hugo. Alle erwähnten Personen werden auf den folgenden Seiten gewürdigt.

Stolz sein können wir auf die sehr gute Ausstellung unserer Setzkästen in Mönchengladbach und anderen Orten sowie die phantastische Reaktion von euch bei der Gestaltung der Puzzle-Teile und der Ergebnisse, die wir am 16.11. in Duisburg präsentieren konnten. Stolz sein können wir auch auf die KAB St. Clemens KR-Fischeln, die den Preis für Bürgerschaftliche Selbsthilfe erhalten haben und auf das Engagement der Brachter KAB, das Flüchtlingen ganz konkret hilft. Gleichzeitig stehen wir an der Spitze der bundesweiten Bewegung gegen die Freihandelsabkommen TTIP und CETA, die bei ihrer Umsetzung dem „guten Leben“, welches wir mit unseren Reformen anstreben, einen Strich durch die Rechnung machen können.

Ich wünsche euch viel Interesse beim Lesen



Ralf Welter
(Diözesanvorsitzender der KAB)

KAB: größtes Sinn-Puzzle der Welt - und wir waren dabei!



Geschafft: genau 30.948 Puzzleteile fügten KAB'ler/innen aus ganz Deutschland im furiosen Finale am 16.11.2014 in der Kraftzentrale des Landschaftspark-Nord in Duisburg mit ihren geschriebenen und gemalten Wünschen für ein sinnvolles Leben zum größten Sinn-Puzzle der Welt zusammen.

Foto: Mark Hülsebusch

Am 16.11.2014 wurde von der KAB das größte Sinn-Puzzle der Welt in einer Duisburger Industriehalle gelegt. Ganze **30.948 Puzzleteile** wurden in einer Rekordzeit von ca. 3 Stunden von vielen Helfer und Helferinnen auf 2000 qm ausgebreitet und erstrahlten beim Finale als ein gewaltiger Teppich. Aus dem ganzen Bundesgebiet waren Mitglieder nach Duisburg angereist, um dabei zu sein. Von überall her wurden die Puzzleteile angeliefert. Die KAB aus dem Bistum Aachen hatte 3500 Stück im Gepäck.

Die bundesweite Aktion der KAB Deutschlands hat den eigenen Mitgliedern und Gruppen, aber auch Nichtmitgliedern aus allen Bereichen der Gesellschaft die Frage gestellt: „**Was heißt für mich Sinnvoll Leben?**“ und ist dabei auf eine enorme Resonanz gestoßen. Die vielen liebevoll gestalteten Puzzleteile hatten eine nicht zu übersehende und überhörende Botschaft:

Auf den 30.948 Puzzleteilen – beschrieben, bemalt oder bebastelt – gaben die Menschen aus ganz Deutschland ihre ganz persönlichen Lebenswünsche, Zukunftsideen, Sehnsüchte und Träume für ein sinnvolles Leben preis.

„Wir waren von den vielen zukunftsweisenden Antworten schlicht überwältigt“, erklärt die Bundesvorsitzende der KAB, Regina-Dolores Stieler-Hinz. „Mit der Präsentation des größten „Sinn-Puzzles der Welt“ in Duisburg haben wir ein umfassendes und genaues Bild geschaffen, was die Menschen in Deutschland und Europa wirklich denken, was sie bewegt und berührt. Die Antworten, die sowohl sehr persönliche Wünsche, aber auch gesellschaftspolitische Forderungen, wie eine gerechtere Verteilung von Arbeit, bessere Versorgung im Alter oder mehr Wahrheit in der politischen Debatte beinhalten, sind für uns als christ-

lich und sozial denkender und handelnder Arbeitnehmerverein ein hervorragender Fundus und Seismograph für soziale Entwicklungen.“

Diesen Ausführungen unserer Bundesvorsitzenden können wir uns hier im Diözesanverband Aachen nur anschließen. Auch wir waren überwältigt über die vielen Puzzleteile, die einmal mehr deutlich machten, was die Menschen sich unter einem sinnvollen Leben vorstellen und wünschen.

Unsere Arbeit und unser Engagement in und für die KAB ist sinnvoll und gut, wenn

wir unser Ohr bei den Menschen haben, genau hinhören und genau hinsehen! Dann und nur dann sind wir mit der KAB auf dem Weg in eine solidarischere Gesellschaft und wie bei dem Sinnpuzzle müssen wir Teil für Teil zusammen legen, damit daraus ein guter Weg, ein wunderbares Ganzes wird.

Wir sagen Euch allen danke! Danke für Euer Engagement! Danke für Eure Zeit, die ihr dem Verband und den Menschen schenkt.

**Eure Diözesanvorsitzende
Gaby Wien**



Die KAB Diözesanleitung Aachen sagt Dank!

IDEEN aus dem (Setz-)Kasten als Einladung zum Dialog

Vom 04.09. bis zum 12.09. 2014 fand in der Citykirche zu Mönchengladbach eine ganz besondere Kunstausstellung statt.

Neues sozial denken® – IDEEN aus dem Setz-(Kasten) war ihr Motto.

Die Ausstellung war ein gemeinsames Projekt von Katholischer Arbeitnehmer Bewegung (KAB) Bezirksverband Mönchengladbach, Katholikenrat der Region Mönchengladbach und der Citykirche Mönchengladbach. Schirmherr der Ausstellung war Regionaldekan Ulrich Clancett.



Ausstellung in der Citykirche Mönchengladbach 4. bis 12.09.2014



Neues sozial denken® IDEEN aus dem (Setz-)Kasten

„Die Menschen wollen ernst genommen sein und ihre Meinung kundtun!“ Das war die Kernbotschaft der Fragebogenaktion im Rahmen der KAB Kampagne „Arbeit kann ganz schön schön sein“ mit fast 2200 wissenschaftlich ausgewerteten Bögen.

KAB Gruppen, Gewerkschaften, Katholikenräte, Pfarrgemeinden und Verbände aus dem Bistum Aachen hatten die Ergebnisse der Kampagne aufgegriffen und anhand von über 60 individuell gestalteten Setzkästen (60 cm x 60 cm) kreativ dargestellt, was ihnen „auf den Nägeln brennt“ und wie sie sich Lösungen gesellschaftlicher Probleme vorstellen können und damit zugleich wunderbare Kunstwerke geschaffen.

17 ganz besondere Setzkastenkunstwerke wurden in der Ausstellung gezeigt – darunter alle Setzkästen aus den Regionen Heinsberg und Mönchengladbach – sowie weitere Exemplare aus den angrenzenden Regionen Krefeld und Viersen.

Die Setzkästen der Ausstellung spiegelten die inhaltliche Vielfalt und Lebendigkeit der KAB und ihrer Partner wieder. Sie luden zum Dialog ein. Dies wurde bereits in den ausgezeichneten Redebeiträgen von Annette Diesler (Citykirche MG), Gabi Wien (KAB Diözesanvorsitzende Aachen) und Regionaldekan Ulrich Clancett (Schirmherr der Ausstellung) zur Ausstellungseröffnung am 04.09.14 deutlich.

Außerdem boten die Veranstalter den Besuchern/innen vor Ort auch die Möglichkeit unter dem

Stichwort „Sinnvoll leben“ durch „kreatives Puzzeln“ auf einfache Weise selbst aktiv zu werden.

Viele Ausstellungsbesucher/innen wurden kreativ und schrieben ihre Botschaften auf Puzzleteile der KAB und leisteten damit ihren inhaltlichen und künstlerischen Beitrag zum größten „Sinnpuzzle der Welt“.

Günter Weber



Gaby Wien (KAB Diözesanvorsitzende Aachen)
Foto: Ilse Schmitter



KAB Setzkästen und Puzzleteile in der Citykirche
Mönchengladbach / Foto: Ilse Schmitter



von links nach rechts: Günter Weber (KAB Sekretär),
Ilse Schmitter (KAB Bezirksleitung MG), Annette Diesler
(Citykirche MG), Ralf Zanders (Referent der Regional-
dekane HS+MG) / Foto: Detlef Ilgner (RP, MG)

Liebe KAB-Mitglieder und Freunde,

ich bin Thomas J. Hugo, 51 Jahre und seit dem 20. Oktober 2014 neuer geschäftsführender Diözesansekretär der KAB in der Diözese Aachen. Über den großen Zuspruch bei meiner Wahl zum KAB-Diözesansekretär durch den Diözesanausschuss am 12. Juni 2014 in Mönchengladbach habe ich mich sehr gefreut und arbeite mich derzeit zügig in meine neue Aufgabe im Verband ein.

Schon jetzt kann ich sagen, dass ich vom Engagement der vielen Menschen im Verband sehr beeindruckt bin – gleichermaßen gilt dies für den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Bereich der Verbandsarbeit. Aus meiner Sicht gilt es, diese gewachsene Struktur und das Engagement durch das Diözesansekretariat weiterhin vorrangig zu unterstützen und in diesem Sinne Dienstleister für alle Bereiche und Ebenen des KAB-Verbandes zu sein.

Ebenso bin ich gespannt auf die vielen sozialpolitischen Fragen, die wir im Verband bereits diskutieren, wie beispielsweise die Themen Mindestlohn, Grundeinkommen, Bürgerversicherung und Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Aus meinen bisherigen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten werde ich vielseitige Erfahrungen einbringen, so z.B.:

- Sozialarbeit als hauptamtlicher Geschäftsführer im Sozialdienst Katholischer Männer (Fachverband im Deutschen Caritasverband)
- Politische Bildungsarbeit als Referent bei der Stiftung Christlich-Soziale Politik e.V. im Tagungshaus „Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter“.
- Ehrenamtlicher Gründer einer Elterninitiative zur Rettung einer stadtteilbezogenen Kinder- und Jugendeinrichtung

Gerne habe ich bei meinen Aufgaben auch politische Lobbyarbeit übernommen, Öffentlichkeitsarbeit organisiert und konnte so die wirtschaftliche Grundlage der Dienste und Aktivitäten durch zusätzliche private und öffentliche Förderung absichern.

Ich bin Betriebswirt und Diplom-Theologe und habe an der Universität Bonn und ein Jahr an der Hebräischen Universität in Jerusalem studiert. Die Region Aachen und das Bistum kenne ich bereits durch frühere Aktivitäten in der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinden Teveren/Grottenrath im Kreis Heinsberg und durch die Mitarbeit bei



caritativen Hilfstransporten nach Polen in den Jahren 1987-1989, die von Aachener Bürgern unternommen wurden.

Ich freue mich sehr auf die kommenden Herausforderungen bei der KAB im Diözesanverband Aachen!

Herzlich grüßt

Thomas J. Hugo

- geschäftsführender Diözesansekretär -



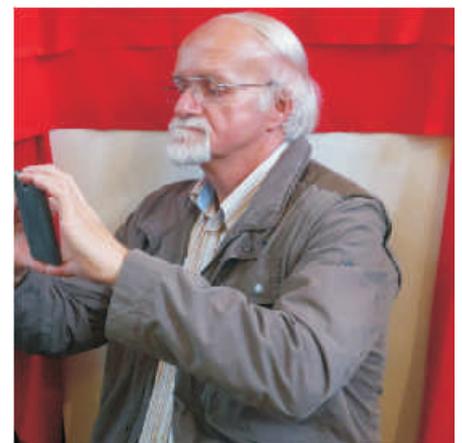
Ein herzliches Dankeschön an Alfons Bäumer!

Einige Stationen:

- Nach der Schule stand für Alfons zunächst einmal seine Ausbildung zum Gas- und Wasserinstallateur im Vordergrund.
- Mit 17 Jahren wurde er der jüngste Sekretär der Christlichen Arbeiter Jugend (CAJ) in der Diözese Münster.
- Sekretär der jungen Gemeinschaft in der Diözese Münster
- Nebenberufliche Ausbildung zum Erwachsenenbildner
- Bezirkssekretär der Katholischen Arbeiter Bewegung (KAB) im KAB Bezirk Aachen-Land
- 1999 Geschäftsführer der KAB Diözese Aachen
- seit September 2010 geschäftsführender Diözesansekretär der KAB Diözese Aachen

Ein herzliches Dankeschön und alles Gute für den (Un)ruhe-Stand wünschen die KAB Diözesanleitung, die Kolleginnen und Kollegen der KAB Zentren und Dienststellen sowie die „Aachener Impulse“ ihrem scheidenden geschäftsführenden Diözesansekretär Alfons Bäumer.

Doch zuvor soll ein kurzer Rückblick auf das berufliche Wirken von Alfons stehen.



Endlich Zeit, für ein Selfie! / Foto: Ilse Schmitter

Was immer du tun kannst oder wovon du träumst – fang damit an.

(Johann Wolfgang von Goethe)

Die KAB steht in vorderster Front in der Ablehnung der Freihandelsabkommen TTIP und CETA sowie des Dienstleistungsabkommens TISA



Seit dem Bundesausschuss im Frühjahr diesen Jahres ist die **KAB Aachen** (in der Person von Andris Gulbins und mir) zusammen mit Wilfried Wienen aus dem Europabüro beim KAB Bundesverband verantwortlich für die bundesweite Positionierung der KAB gegen die Ratifizierung der beiden Abkommen TTIP und CETA, die zwischen Europa, den USA und Kanada einen Wirtschaftsraum kreieren wollen. Dieser soll alleine nach neoliberalen Spielregeln funktionieren und will mit dem Investitionsschutzabkommen ein intransparentes Parallelrechtssystem einführen, wodurch alleine die ökonomischen Interessen der Konzernvertreter geschützt werden.

Die Kritik an diesen geheimen Vertragstexten (der Vertragstext von CETA ist mittlerweile downloadfähig, wird aber nicht vom Englischen ins Deutsche übertragen) ist tief in der Zivilgesellschaft angekommen, was man daran erkennt, dass mittlerweile fast 900.000 Menschen für ein Europäisches Bürgerbegehren (EBI) gegen TTIP/CETA unterschrieben haben. Die KAB ist mit ihrem Engagement an der Speerspitze der Gegenbewegung der christlichen Sozialverbände und ist in engstem Kontakt mit der Politik.



TTIP Informationsabend mit Politikern aus dem Kreis Heinsberg und R. Welter.

In Heinsberg konnten wir mit den beiden MdBs Herrn Oeller von der CDU und Herrn Spinnrath von der SPD Aufklärungsarbeit leisten und wir haben den beiden Politikern

abgerungen, dass sie sich nur zustimmend diesem Thema widmen werden, wenn die Schiedsgerichte nicht Inhalt des Vertragstextes sind und, damit die Parlamentarier wissen, worüber sie abstimmen, der Vertragstext in die heimische Sprache übersetzt werden muss.



Ähnlich verlaufen auch viele Bildungsangebote, in denen die Menschen erbost darüber sind, erstens, was alles hinter ihrem Rücken, ohne dass eine Information an demokratische Instanzen geht, verhandelt wird und mit welcher perfiden Lobbyarbeit, Machtinteressen der Großkonzerne, die alleine zu den geheimen Verhandlungen eingeladen wurden, durchgesetzt wurden. Insofern war auch der Aufruf zum Anti-TTIP-Tag am 11.10.2014 ein voller Erfolg, wo wir in Aachen mit vielen anderen Organisationen und Parteigliederungen gegen TTIP/CETA auftreten konnten und wo wir als Sozialverband eine wichtige Rolle durch Statements und Diskussionen spielen konnten und viele Unterschriften für die EBI sammeln konnten.

Ebenso wurden in Birgden von unseren Mitgliedern viele Unterschriften gesammelt und rege Diskussionen geführt. Des Weiteren versuchen wir, mit der Kommunalpolitik ins Gespräch zu kommen, damit sie Resolutionen verabschiedet, um der Privatisierung der kommunalen Daseinsvorsorge

durch diese Abkommen Einhalt zu gebieten. Denn wir sollten nicht unterschätzen, dass die Diskussion um die Privatisierung von Wasser, des ÖPNVs sowie von Stadtwerken, der Kauf von freien gemeinnützigen Krankenhäusern durch medizinische Großkonzerne und der Aufbau eines privatisierten Hochschulsystems nach amerikanischem Muster durch diesen Vertrag Tür und Tor geöffnet wird. Insofern hatte ich die Möglichkeit, im Stadtrat von Würselen, auf Einladung des Bürgermeisters Arno Nelles für die Umsetzung einer Resolution der SPD einen Input zu leisten, der zu einer regen Diskussion zwischen den Parteien und zu einem knappen Mehrheitsentscheid für eine etwas entschärfte Variante der Resolution geführt hat.



Wir bleiben am Ball, da diese Verträge zu einer Gesellschaftsdeformierung beitragen werden, die mit keinem Buchstaben der katholischen Soziallehre entspricht. Es wäre schön, wenn sich einige KAB'ler finden würden, die mit uns am **19.12.2014** mit **nach Brüssel** fahren (Busse sind vom DGB organisiert), um unseren Volksvertretern die Meinung zu dieser Perversion, des ursprünglichen positiv besetzten Inhalt Freihandel, kundzutun.

Ralf Welter



KAB Bracht hilft Flüchtlingen mit Deutschkursen



Ca. 20 Flüchtlinge aus den Krisen- und Kriegsgebieten der Welt besuchen bei der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB) St. Mariä Himmelfahrt Bracht derzeit einen Deutschkurs. Sie sowie viele weitere junge Frauen und Männer, die aufgrund der lebensbedrohlichen Umstände ihre Heimatländer verlassen mussten, sind als Asylbewerber/innen aus den verschiedensten Ländern (von Afghanistan, Algerien, Bosnien, Bangladesch über Eritrea, Indien bis hin zu

Kongo, Kosovo und Sri Lanka) an den Niederrhein nach Brüggel-Bracht gekommen.

Auf die Frage der Aachener Impulse, wie so die KAB Bracht nun auch erfolgreich Deutschkurse für Flüchtlinge aus fernen Ländern anbietet, antwortete Willi Leven, Vorsitzender der KAB Bracht, unter Verweis auf das internationale Engagement der KAB Diözese Aachen für das KAB Weltnetzwerk und den Partnerschaften mit der LOC Portugals, der Iray Aina Madagaskars sowie der Kath. Aktion Kap Verde, dass die KAB als Teil der internationalen christlichen Arbeitnehmer Bewegung die vor Ort in Bracht lebenden Flüchtlinge durch Deutschkurse unterstützen wolle.

„Wir haben einen Asylbewerber aus dem Brachter Flüchtlingswohnheim kennengelernt, der sich bei der KAB engagieren wollte. Einziges Problem war die Sprachbarriere. Damit war die Idee geboren, als KAB einen Deutschkurs für Flüchtlinge anzubieten. In Abstimmung mit dem Asylbeauftragten der Gemeinde gelang es schließlich, einen solchen Deutschkurs für Flüchtlinge anzubieten, der an zwei Tagen pro Woche mit je zwei

Schulstunden im Pfarrheim St. Mariä Himmelfahrt in Bracht stattfindet.“

Rolf Driesel und Bruno Schüttler, beide pensionierte Lehrer und erfahrene Pädagogen, leiten die Deutschkurse für Flüchtlinge. Es geht dabei vor allem darum, Worte, Begriffe und Zusammenhänge zu lernen, die die Menschen im Alltagsleben (z.B. beim Gespräch oder Einkauf in Bracht) konkret gebrauchen können.

Die Menschen sind dankbar, dass die KAB sie mit dem Deutschkurs in ihrer schwierigen Situation unterstützt.

Günter Weber



Fotos: Inge von den Bruck (Kirchenzeitung)

Stadt Krefeld zeichnet das „Besondere Sonntagscafe“ aus > Eine Würdigung für die KAB St. Clemens Fischeln <



Der Aktionskreis der KAB St. Clemens, Krefeld-Fischeln hat am **30. Oktober 2014** von der Stadt Krefeld den **Preis für Bürgerschaftliche Selbsthilfe** für das „**Besondere Sonntagscafe**“, das regelmäßig im Nachbarschaftsladen stattfindet, verliehen bekommen.

Damit wurde die gute Arbeit der vergangenen Jahre gewürdigt, die eine ganze Reihe von Mitgliedern des Aktionskreises immer wieder leisten. Behinderte und Nichtbehinderte treffen sich und tauschen ihre Erfahrungen aus. Das Cafe wird von den Behinderten selber geführt.



Das bedeutet Integration. Stellvertretend für den Aktionskreis ist hier Mechthild Keppeler zu nennen, einfach toll, was diese Leute leisten. Die **Stadt Krefeld** schrieb im Rahmen der Ausschreibung des Preises dazu:

„Das „**Besondere Sonntagscafé**“, das von Menschen mit Behinderung für

Menschen mit und ohne Behinderung durchgeführt wird, besteht seit 10 Jahren. Junge Menschen mit Behinderung organisieren in eigener Verantwortung die Termine, die Einkäufe und die Bewirtung in den Räumen des Nachbarschaftsladens Fischeln, wo das Café einmal im Monat stattfindet. Ursprüngliche Initiatorin ist Frau Maria Keppler“.

Die Leitung der KAB St. Clemens freut sich mit dem Aktionskreis über diese besondere Auszeichnung und gratuliert dazu herzlich.

Wir hoffen, dass der Nachbarschaftsladen in einem besonderen Stadtteil noch lange erhalten bleibt, damit diese gute Arbeit fort gesetzt werden kann.

Für die KAB St. Clemens
Irmgard Küppers



Oberbürgermeister Gregor Kathstede überreicht den Mitarbeiterinnen des „Besonderen Sonntagscafé“ den Preis für Bürgerschaftliche Selbsthilfe der Stadt Krefeld



Fotos: Christian Keppler

Mit einer Fanfare gestartet Der Ausbildungskurs „Ehrenamtliche Leitung“ hat begonnen.



Trotz mancher Verkehrsbehinderungen und Staus kamen die Teilnehmenden am 29. August 2014 zum ersten Wochenende des Kurses zusammen.

Mit einer Fanfare wurden die Teilnehmenden aus den KAB Diözesanverbänden Aachen, Essen und Köln vom Leitungstrio Christian Weiser (Köln), Jürgen Haberl (Essen) und Ralf Linnartz (Aachen) begrüßt!

Erwartungsvoll und hoch motiviert starteten alle in den Ausbildungskurs, der für alle Beteiligten Neuland war. Das KAB-Haus in Günne bot alles, damit der Start auch gelingen konnte und die Stimmung sehr gut war.

Die Teilnehmenden beschäftigten sich zunächst mit ihrer persönlichen Motivation für den Kurs. Dann stand die Reflexion des eigenen Lebens- und Glaubensweges im Mittelpunkt, sowie der Weg in der KAB. Zudem wurden noch Gottesbilder thematisiert und dann noch die Bibel als Ur-Kunde unseres Glaubens.

Der Kursus besteht aus insgesamt fünf Wochenenden. Er endet im Juni kommenden Jahres. Insgesamt haben sich 18 Frauen und Männer der KAB angemeldet, allein neun aus unserem Aachener Diözesanverband.



Ralf Linnartz

Fotos: Ralf Linnartz

Nachruf in dankbarer Erinnerung an unsere Verstorbenen

Die KAB trauert um Franz Michels – Ansgar Schwierholz und Manfred Hering



Franz Michels ist am Sonntag, den 12. Oktober 2014 im Kreis seiner Familie gestorben.

Franz Michels war ein überzeugter und engagierter Mann der CAJ und der KAB. Er war Mitglied und ehrenamtlicher Leiter in der CAJ sowie Bezirks- und Diözesansekretär der CAJ im Bistum Münster. Mit seiner Anstellung als Verwaltungsleiter der

Bildungs- und Begegnungsstätte in Herzogenrath (heute: Nell-Breuning-Haus) und seinem Umzug engagierte er sich im Bistum Aachen. Er prägte als Mitglied und Leitungsverantwortlicher entscheidend das Leben der KAB Pfarrgruppe St. Katharina Kohlscheid. Er war Bezirksvorsitzender des KAB Bezirksverbandes Aachen-Land und seit Juni 2013 Mitglied der Diözesanleitung der KAB im Bistum Aachen.



Ansgar Schwierholz ist Ende September 2014 gestorben.

Ansgar Schwierholz, von Beruf Prokurist bei einer Krefelder Seidenweberei, war als Vorsitzender und Mitglied der Pfarrgruppenleitung in der KAB St. Anna beheimatet. Ansgar Schwierholz war lange Zeit Mitglied der KAB Bezirksleitung Krefeld und mehrere Jahre Vorsitzender des KAB Bezirksverbandes Krefeld.

In der KAB Diözesanleitung Aachen arbeitete Ansgar ebenfalls mehrere Jahre mit. In den letzten Jahren hat er sich als 60plus Vertreter für den KAB Diözesanverband Aachen in der KAB Deutschlands auf Bundesebene für Senienthemen engagiert. So vertrat er die KAB Diözese Aachen in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO)



Manfred Hering ist im Alter von 70 Jahren am Freitag, dem 31.10.2014 verstorben.

Manfred Hering war ein treuer und engagierter Mann der KAB: Sprecher des Leitungsteams der KAB St. Nikolaus in Meerbusch-Osterath, Mitverantwortlicher im KAB Stadtverband Meerbusch und Bezirksvorsitzender des KAB-Bezirksverbandes Mittlerer Niederrhein. Er war engagiert im

Diözesanausschuss der KAB der Diözese Aachen sowie den Mitgliederversammlungen von Berufsverband der KAB e.V. und KAB e.V.

Bis zuletzt war er Mitglied in der Mitgliederversammlung des Bildungs- und Begegnungsstätte KAB/CAJ e.V. Er war der Arbeits-

Franz Michels wirkte aktiv im Vorstand des Katholikenrates der Region Aachen-Land mit. Er war Mitbegründer des Forums der Arbeit und ProArbeit. Ebenso arbeitete er im Koordinationskreis kirchlicher Arbeitsloseninitiativen im Bistum Aachen mit. Er engagierte sich aktiv im Diözesanrat der Katholiken im Bistum Aachen und in dessen Vorstand und wurde später dessen hauptamtlicher Geschäftsführer. Außerdem war Franz Michels ehrenamtlicher Arbeitsrichter am Arbeitsgericht Aachen.

Franz Michels hat mit seiner gewinnenden und durch seine im Glauben und in der Sorge um den Menschen begründete, zupackende Art viele begeistert und Kraft für ihr Engagement im Verband gegeben.

Seine Familie, sein unbändiger Zukunftswille und seine gewinnende Freundschaft waren Eckpfeiler für sein Engagement in der Kirche und im Verband.

Ansgar Schwierholz wirkte ebenfalls aktiv im Katholikenrat der Region Krefeld-Meerbusch mit. Er war Mitglied des Vorstands und stellv. Vorsitzender des Katholikenrates der Region Krefeld-Meerbusch. Im Rahmen seiner Katholikenratsaktivitäten war er auch Mitglied im Sachausschuss Kirche und Arbeiterschaft des Katholikenrates und Mitglied im ökumenischen Arbeitslosenzentrum (ALZ) Krefeld.

„Der Glaube gibt uns die Kraft, tapfer zu ertragen, was wir nicht ändern können.“ (Martin Luther King)

Diese Worte standen auf Ansgars Todesanzeige.

Gerne denken die Wegbegleiter/innen von Ansgar an die schönen Zeiten zurück, die sie mit Ansgar gelebt haben. Gemeinsam wurde so viel erlebt, gelacht und auch gekämpft für mehr Gerechtigkeit in der Welt. Ansgar hatte immer die richtigen Worte und Gesten. Sein Wunsch war, ihn in guter Erinnerung zu behalten. Das werden wir tun.

losensarbeit in Kirche und Verband durch Rat und Tat eng verbunden und auch daher, wie selbstverständlich, in der Mitgliederversammlung des Ökumenischen Arbeitslosenzentrums Krefeld/Meerbusch e.V. engagiert. Manfred Hering war den Treffen und Leitungsrunden, der politischen Bildungsarbeit und den Aktionen der KAB sehr zugetan, insbesondere wenn Kopf, Herz und Hand gefragt waren, wie bei den „KAB Setzkästen“.

Im Glauben beheimatet und in Sorge um den Menschen war er ein Geschenk an die Menschen in seiner Nähe. Für ihn war die Geborgenheit in der Familie und Freundschaft mit Christus die Basis für sein Engagement in der Kirche und im Verband. Wir sind dankbar, dass die KAB so viel von ihm gehabt hat und viele ihn als Wegbegleiter erfahren durften.

Die KAB Jahreskerze 2015 ist da!

Neues sozial denken®



Die Jahreskerzen des KAB Diözesanverbandes Aachen der vergangenen Jahre sind mittlerweile zu beliebten - teilweise recht schnell vergriffenen - Geschenken und sogar zu gesuchten Sammlerstücken geworden. Auch für das Jahr 2015 gibt es wieder eine wunderschöne KAB Jahreskerze.

Mit dem Kauf einer solchen KAB Jahreskerze helft ihr / helfen Sie, dass die KAB in den Regionen unseres Bistums und gemeinsam mit unseren internationalen Partnern in Kap Verde und Madagaskar Brücken zu benachteiligten und ausgebeuteten Menschen bauen kann.

Die KAB Jahreskerze 2015 gibt es in allen KAB Dienststellen und bei vielen KAB Gruppen vor Ort.

Impressum „Aachener Impulse“

Auflage: 3.000 Ex.

Redaktion

Günter Weber (verantwortlich)
KAB-Diözesanverband Aachen
Martinstraße 6, 52062 Aachen
Tel.: 0241 / 40018-0, Fax: 0241 / 40018-50
kab@bistum-aachen.de, www.kab-aachen.de

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe:

Thomas J. Hugo, Mark Hülsebusch, Detlef Ilgner (Rheinische Post MG), Christian Keppler, Irmgard Küppers, Ralf Linnartz, Giovanna Lombardo, Ilse Schmitter, Inge von den Bruck, Günter Weber, Ralf Welter, Gaby Wienen

Ansprechpartner/innen in den KAB-Zentren:

Aachen

Bezirksverbände Aachen-Stadt und Eifel, Aachen-Land und Düren, Tel.: 0241 / 4001860
Dirk Langenbach, dirk.langenbach@bistum-aachen.de
Agnes Schnieders, agnes.schnieders@kab.bistum-aachen.de

Krefeld

Bezirksverbände Heinsberg, Mittlerer Niederrhein und Mönchengladbach, Tel.: 02151 / 315528
Elisabeth Brack, elisabeth.brack@kab.euregiopost.de
Günter Weber, guenter.weber@kab.euregiopost.de

Druck & Layout: TIAMATDruck GmbH, Düsseldorf, www.tiamatdruck.de, mail@tiamatdruck.de

Gedruckt auf Circle Matt Recycling Papier

Werbemittel Vanille für unsere Aktion Weltnotwerk



Teilen und Beteiligen

Feinste Bourbon Vanille aus Madagaskar

> Die KAB und die Königin der Gewürze <

Dem AK-Madagaskar der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB) der Diözese Aachen ist es auch in diesem Jahr gelungen, zur Back- und Adventszeit 2014 von der **KAB Partnerbewegung (IRAY AINA)** in Madagaskar als Direktimport gerecht bezahlte Vanille (gemäß den Zertifizierungskriterien des gerechten Handels) in feinsten Qualität zu erhalten.

Echte **Bourbon-Vanille aus Madagaskar** solch erlesener Qualität mit dem typisch ausgewogenen Aroma wird von Gourmetköchen auch „die Königin der Gewürze“ genannt. In vielen Kulturen wird zu dem auf die nervenberuhigende, die Seele besänftigende, stimmungsaufhellende, Herz und Hirn stärkende, ja sogar aphrodisierende Wirkung der Vanille hingewiesen.



Über viele KAB Gruppen und über die KAB Zentren

KAB Zentrum Aachen, Martinstr. 6, 52062 Aachen, Tel. 0241-400180, E-Mail: kab@bistum-aachen.de sowie
KAB Zentrum Krefeld, Spinnereistr. 28, 47805 Krefeld, Tel. 02151-315528, E-Mail: kab-zentrum.krefeld@euregiopost.de

ist die **„Königin der Gewürze“** ab sofort – einzelverpackt in Glasröhrchen mit Korkverschluss – zu erhalten.

Preis: nur 1,50 €/Stück
(jetzt auch als Vanillezucker)

Der Erlös geht an das **Weltnotwerk der KAB** als finanzielle Hilfe zur Sicherung der zahlreichen internationalen Projekte und Partnerschaften. U.a. fördert das Weltnotwerk die Aachener KAB Projekte Madagaskar (IrayAina) und Kap Verde (Katholische Aktion).

Günter Weber

